

Konzept Kindergarten Riezlern

1. Organisation des Kindergarten Riezlern

1.1. Gesetz und Träger

Rechtsträger des Kindergarten Riezlern ist die Gemeinde Mittelberg. Sie orientiert sich an den Bestimmungen des Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (KBBG).

Nachzulesen unter folgendem Link:

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_VO_20221215_72/LGBLA_VO_20221215_72.html

1.2. Geschichte des Kindergartens

1973 Der Gemeindecindergarten in Riezlern wurde gegründet. Die Räumlichkeiten befanden sich zu dieser Zeit im Kellergeschoss der Schule.

1998 Aufgrund der steigenden Kinderzahlen wird ein neues Kindergartengebäude eröffnet. Der Kindergarten ist für drei Gruppen mit jeweils maximal 23 Plätzen ausgelegt. Es besteht die Möglichkeit eine Integrationsgruppe zu führen.

2008 Ganztagesbetreuung ab September im Kindergarten. Es besteht die Möglichkeit, Kinder den ganzen Tag inklusive Mittagessen im Kindergarten anzumelden.

2023 Seit September können einzelnen Nachmittage dazu gebucht werden. Ebenso können die Eltern auswählen, zwischen dem Mittagessen der Firma Gourmet oder selbst mitgebrachtem Mittagessen.

1.3. Räume, Raumnutzung, Außenspielfläche

Das zweigeschossige Gebäude in Holzbauweise ist hauptsächlich mit großen Glasfenster versehen. Der Kindergarten Riezlern ist konzipiert für drei Gruppen.

Im Untergeschoss befinden sich:

- Bärengruppe – Integrationsgruppe – ebenerdig erreichbar – Nachmittagsbetreuung
- Blumenwiese – gruppenübergreifende Angebote – Mittagsverpflegung aller Kindergartenkinder
- Bewegungsraum – steht jeder Gruppe nach Absprache zur Verfügung
- Zentralgarderobe
- Erwachsenentoilette (Barriere frei)
- Büro

- Technik- und Müllraum
- Kleine Küche zur Aufbewahrung und Zubereitung des Mittagessens

Im Obergeschoss befinden sind:

- Tigergruppe
- Löwengruppe
- Zwischenraum – steht jeder Gruppe nach Absprache zur Verfügung, wird am Mittag als zusätzlichen „Ruheraum“ für die Mittagsruhe genutzt
- Ruheraum – für die Mittagsruhe, kann auch für Kleingruppenarbeiten genutzt werden
- Materialraum

Seit 2022 wurden die Gruppengarderoben aufgelöst und zu einer Zentralgarderobe im Untergeschoss umfunktioniert. Die dadurch gewonnenen Räume stehen nun jeder Gruppe als zusätzlichen Raum zur Verfügung. Ebenso verfügt jede Gruppe über einen eigenen Waschraum mit Toiletten. In der Bären-toilette steht seit 2023 ein großer Wickeltisch, der bei Bedarf von allen drei Gruppe benutzt werden kann. Um die Intimsphäre der Kinder zu wahren, wird während dem Wickeln die Türe zum Waschraum geschlossen.

1.4. Öffnung- u. Ferienzeiten

Montag bis Freitag von 7.15 Uhr bis 13.00 / 16.00 Uhr.

Es besteht die Möglichkeit jeden Nachmittag einzeln dazu zu buchen. Beim Mittagessen kann man zwischen dem Mittagessen vom Kindergarten (Firma Gourmet) oder dem selbstmitgebrachten Essen wählen.

Ferienzeiten

Der Kindergarten orientiert sich an den Schulferien. Abweichungen gibt es bei den Weihnachtsferien, die dem Ferienplan am Anfang des Kindergartenjahrs zu entnehmen sind. In den Sommerferien wird für alle Kinder, die einen Kindergarten der Gemeinde Mittelberg besuchen, eine 6-wöchige Sommerbetreuung angeboten.

Die Anmeldung hierfür erfolgt im Frühjahr (siehe Link).

<https://www.gde-mittelberg.at/de/leben-im-kleinwalsertal/bildung-betreuung/kinderbetreuung/kindergarten-rietzlern>

1.5. Tagesablauf:

07.15 – 09.00 Bringzeit bzw. 07.15- 08.30 (Vorschüler)

07.30 – 09.30 Freispielzeit (wertvollste Zeit vom Tag)

09.30 – 10.15 Aufräumsignal, Tischspruch, Brotzeit

10.15 – 11.00 Bildungsarbeit (Gesamt- oder Teilgruppe)

11.00 Je nach Witterung hinaus an die frische Luft
(bitte immer wetterfeste Kleidung mitbringen)

11.30 – 13.00 Abholzeit (Freispiel)

12.30 Mittagessen der Ganztageskinder

Anschließend wird im Ruheraum ca. eine halbe Stunde geruht oder geschlafen.

14.00 – 16.00 Abholzeit der Ganztageskinder

(gesunder Snack für Nachmittag)

Neben den täglich stattfindenden Bildungsangeboten legen wir sehr viel Wert auf eine gesunde Ernährung der Kinder und ausreichend Bewegungsangebote.

Regelmäßig beschäftigen wir uns mit dem Thema „gesunde Ernährung“ mit den Kindern.

Eine gesunde Brotzeit und ein ausgewogenes Mittagessen setzten wir dazu stets voraus.

Neben gezielten Bewegungseinheiten im Bewegungsraum nutzen wir unsere Umgebung für genügend Bewegung an der frischen Luft. Ausflüge, Spaziergänge als auch Spielzeit im Garten werden, so oft es das Wetter zulässt, von allen Gruppen genutzt.

1.6. Kosten

Kosten

Kindergartentarife 2023/2024

Auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung Mittelberg vom 19. Juli 2023 gelten folgende Gebühren:

Modul Kindergarten	Uhrzeit	3 und 4-jährige	5-jährige	Satz
Vormittag	07.15 bis 13.00 Uhr	€ 51,00	€ 10,00	pro Monat
Vormittag und 1 NM	07.15 bis 16.00 Uhr	€ 61,00	€ 20,00	pro Monat
Vormittag und 2 NM	07.15 bis 16.00 Uhr	€ 71,00	€ 28,00	pro Monat
Vormittag und 3 NM	07.15 bis 16.00 Uhr	€ 80,00	€ 38,00	pro Monat
Vormittag und 4 NM	07.15 bis 16.00 Uhr	€ 89,00	€ 48,00	pro Monat
Ganztag	07.15 bis 16.00 Uhr	€ 99,00	€ 58,00	pro Monat
Modul D	Essen	€ 4,50	€ 4,50	pro Tag
Modul E	Material	€ 5,00	€ 5,00	pro Monat

<https://www.gde-mittelberg.at/de/leben-im-kleinwalsertal/bildung-betreuung/kinderbetreuung/kindergarten-riezlern>

2.Team

2.1 Unser Team:

Kindergartenleitung: Sandra Berchtold (Elementarpädagogin),
Steffi Broger (Elementarpädagogin)

Bärengruppe/ Integrationsgruppe

Gruppenleitung: Yoanna Todorova (Elementarpädagogin)
Sandra Berchtold (2 Tage), Steffi Broger (3 Tage) (Elementarpädagoginnen)
Steffi Aberer (3 Tage) Inklusionskraft, (Heilerziehungspflegerin)
Silke Moosbrugger (2 Tage) Inklusionskraft (Assistentin)

Tigergruppe

Gruppenleitung: Lisa Ludwig (Elementarpädagogin)
Marion Wirth (Assistentin)

Löwengruppe

Gruppenleitung: Sonja Raigel (Elementarpädagogin)
Melli Brugger (Assistentin)
Sophia Drechsel (SEJ) (im Wechsel 1Woche Schule, 1 Woche Einrichtung)

Blumenwiese

Sabine Oswald (Elementarpädagogin)

2.2. Unsere Rolle

In unserer Rolle als ElementarpädagogIn und Kindergartenassistentin sehen wir uns als Wegbegleiter der Kinder in ihrer Kindergartenzeit. Wir bieten ihnen ein Umfeld, in dem sie sich wohlfühlen, Sicherheit und Geborgenheit verspüren, in dem die Kinder soziale Kontakte knüpfen und auf spielerische Weise die Welt begreifen können. Wir wollen das einzelne Kind in der Entwicklungsphase abholen in der es gerade steckt, um es von diesem Punkt aus bestmöglich auf die Schule vorzubereiten. Wir sind Bezugspersonen und Spielpartner für die Kinder und legen Wert auf einen liebevollen Umgang miteinander. Wir bieten den Kindern Freiräume für eigene Ideen und Entscheidungen. Damit sich die Kinder wohl und sicher fühlen, stellen wir gewisse Regeln auf, die sich positiv auf unser Zusammensein auswirken. Wir bieten den Kindern einen

abwechslungsreichen Alltag, in dem sie Kind sein dürfen und Zeit haben, zu spielen, kreativ zu sein, musikalische Erfahrungen zu machen, sich auszutoben oder sich zurückzuziehen

2.3. Teamsitzungen

Zur Qualitätssicherung unserer pädagogischen Arbeit findet wöchentlich eine Teamsitzung statt, an der alle Mitarbeiter/Innen teilnehmen. Während den Teamsitzungen werden organisatorische Dinge besprochen wie z. B. Termine, Feste und Feiern, Neuerungen und aktuelle Themen. Ebenso finden Fallbesprechungen, Kollegiale Beratung und Austausch statt.

2.4 Fortbildungen

Pädagogische Fachkräfte und Assistenzkräfte in Kindergartengruppen sind verpflichtet, jährlich an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Dies wurde im Vorarlberger Kindergartengesetz verankert (Quelle: §19, 72. Gesetz: Gesetz über die Bildung und Betreuung von Kindern – Sammelgesetz).

2.5 Ausbildung/ PraktikantInnen:

Gerne bieten wir interessierten Personen die Möglichkeit, bei uns im Haus ein Praktikum zu absolvieren um Erfahrung im Bereich der Elementarpädagogik zu sammeln.

Jährlich suchen SchülerInnen der Mittelschule Riezlern bei uns an, ein Betriebspraktikum bei uns zu leisten um erste Eindrücke im Bereich der Kinderbetreuung zu sammeln.

SchülerInnen der FOS Sonthofen leisten oft ein halb Jährliches Praktikum bei uns ab, oder SchülerInnen der Fachschule „Fachakademie für Sozialpädagogik“, welche mit der Ausbildung „staatlich anerkannte/r ErzieherIn“ abschließen möchten. Aufgrund unserer besonderen geografischen Lage, bietet sich die Ausbildung in Deutschland / Kempten an. Nach der bestandenen Prüfung, muss in Vorarlberg eine „Anerkennungsprüfung“ bestanden werden um die Bezeichnung „Elementarpädagoge/ Elementarpädagogin“ zu erhalten und die Arbeitsbefähigung in Österreich zu erlangen.

3. Pädagogische Arbeit mit den Kindern

3.1 Leitfaden und Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Im Rahmen der frühkindlichen Bildung in Kleinkindgruppen und Kindergartengruppen werden die Kinder unter Berücksichtigung frühkindlicher Lernformen in ihrer körperlichen, seelischen, kognitiven, sprachlichen, ethischen und sozial-emotionalen Entwicklung altersgemäß und mit Rücksicht auf den individuellen Entwicklungsstand begleitet und unterstützt. Durch entsprechende Werteerziehung sind die Kinder zu befähigen, allen Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung und Sprache offen, tolerant und respektvoll zu

begegnen und intolerantes Gedankengut abzulehnen. In Kindergartengruppen werden die Kinder überdies zur Vorbereitung auf den Schulbesuch insbesondere in ihrer Fähigkeit des Erkennens und Denkens, der Lernfähigkeit und der Lernbereitschaft begleitet und unterstützt; einen wesentlichen Aspekt dabei bildet die Förderung der Bildungssprache Deutsch, um eine Teilnahme am schulischen Unterricht zu ermöglichen (Quelle: §11 (1) 72. Gesetz: Gesetz über die Bildung und Betreuung von Kindern – Sammelgesetz).

Um die oben genannten pädagogischen Ziele zu erreichen, legen wir bei unserer täglichen Arbeit besonderen Augenmerk auf:

Die Gruppe	Das Kind	Äußere Einflüsse
<ul style="list-style-type: none"> • Regeln einhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisse erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Spiele / Angebote
<ul style="list-style-type: none"> • Gefühle erleben 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständigkeit entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der Umwelt
<ul style="list-style-type: none"> • Kontakte knüpfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsstand berücksichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Liebevolltes Umfeld
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang miteinander üben 	<ul style="list-style-type: none"> • Begabungen erkennen und fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • Freiraum und Mittel zur Verfügung stellen
<ul style="list-style-type: none"> • Grenzen finden 	<ul style="list-style-type: none"> • Individualität leben 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit haben – Zeit geben

↓
Vertrauen Entwickeln

↓
Stärken stärken

↓
Umfeld entdecken

3.2 Grundlagen Dokumente

Zur Sicherstellung eines österreichweit möglichst einheitlichen Standards in der Qualität des elementaren Bildungsangebotes wurden bundesweit einheitliche pädagogische Grundlagendokumente definiert, die von den geeigneten elementaren Bildungseinrichtungen anzuwenden und umzusetzen sind. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep/v_15a/paed_grundlagendok.html

- Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich (Charlotte Bühler Institut 2009b)
- Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen (Charlotte Bühler Institut 2009a)
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen (Charlotte Bühler Institut 2010)

- Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule (Charlotte Bühler Institut 2016)
- Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten (Pädagogische Hochschule Niederösterreich 2018)

3.3 Unsere Kinder

In allen Gruppen sind Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren untergebracht. Wir legen viel Wert auf gegenseitigen respektvollen Umgang miteinander. So kann eine liebevolle und harmonische Gruppengemeinschaft entstehen. Wir bieten Spielangebote und Spielmaterialien für alle Altersgruppen an. Außerdem sehen wir die Altersunterschiede als großen Vorteil sozialen Lernens. Die Kleinen lernen von den Großen – Die Großen dürfen ihr Können und Wissen an die Kleinen weitergeben und können so Vorbilder sein. Besonders in der Freispielzeit können sich die verschiedenen Altersgruppen, zum Beispiel beim Rollenspiel in der Puppenecke, beim Konstruieren in der Bauecke oder beim Malen und Basteln gut ergänzen. Zusätzlich zu den Stammgruppen gibt es gruppenübergreifende Arbeiten und Projekte, die von einer Elementarpädagogin in der „Blumenwiese“ betreut werden.

Durch die gruppenübergreifende Arbeit entstehen auch außerhalb der gewohnten Kindergartengruppen neue Gemeinschaften. Die Kinder lernen auf diese Weise gleichaltrige Kinder des ganzen Hauses kennen, mit denen sie später in die Schule kommen. Manchmal kommt es vor, dass sich alle drei Gruppen treffen, um gemeinsam für verschiedene Feiern zu proben oder um gemeinsam Feste zu feiern. Mit der Zeit entsteht so ein Zusammengehörigkeitsgefühl im ganzen Haus.

3.4 Beobachtung Dokumentation

Kindergartenvorsorge VBB

Beobachten und Stärken – so lautet die Devise der Kindergartenvorsorge. Dadurch erhält das Kind die Chance, schon sehr früh in seiner ganzheitlichen Entwicklung genauestens beobachtet zu werden. Spezielle Begabungen oder mögliche Entwicklungsverzögerungen können frühzeitig erkannt und gefördert werden. Die Beobachtung erstreckt sich über einen längeren Zeitraum und erfolgt durch die Kindergartenpädagoginnen im spielerischen Alltag. Für die Durchführung werden standardisierte Beobachtungsbögen verwendet. Vier-fünfstufige Kinder werden in ihrer körperlichen, sprachlichen, sozialen und emotionalen Entwicklung sowie in ihrem Verhalten, ihrer Merkfähigkeit, Konzentration und Aufmerksamkeit beobachtet. Somit werden auch jene Wahrnehmungsfunktionen gefördert, die nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen für eine erfolgreiche Bewältigung schulischer Anforderungen notwendig sind. Dadurch besteht die Möglichkeit, das Kind bestmöglich auf den Schuleintritt vorzubereiten.

BESK – BESK/DAZ Kompakt

Bereits im Alter von drei Jahren werden alle Kinder erstmals anhand eines Beobachtungsbogens im Hinblick ihrer Sprachkompetenz in Deutsch erfasst. Sowohl Kinder mit der Erstsprache Deutsch, wie auch Kinder mit Deutsch als Zweitsprache werden dabei genau in Bezug auf den Satzbau, den Wortschatz beim Erzählen und bei phonologischen Auffälligkeiten beobachtet.

3.5 Transitionen

Eingewöhnung im Kindergarten

Ein neues Kindergartenjahr beginnt immer am 2. Montag im September. Für die Kinder, als auch für die Eltern der Kinder, die neu in den Kindergarten kommen, beginnt somit ein neuer Abschnitt im Leben. Um einen guten Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten zu schaffen, möchten wir die einzelnen Familien dabei individuell begleiten.

Wir lernen die neuen Kinder und Eltern jährlich bei einem Schnuppernachmittag im Juli erstmals kennen. Hier werden erste Begegnungen geschaffen, Kinder lernen ihren zukünftigen Gruppenraum als auch ihre Bezugspersonen kennen. Die Eltern bekommen erste Informationen zum Kindergartenbeginn und offenen Fragen können geklärt werden. Ebenso wird die Eingewöhnung der Kinder besprochen. Uns ist es wichtig, dass die Kinder individuell – nach ihren Bedürfnissen begleitet werden. (z.B. die Eltern bleiben in der ersten Zeit im Kindergarten und begleiten ihr Kind bei der Eingewöhnung, wenn nötig).

Sehr wichtig ist uns eine gute und verlässliche Absprache mit den Eltern.

Übergang vom Kindergarten in die Schule

Um einen guten Schulstart zu ermöglichen bekommen die Kinder 1x im Jahr besuch ihrer /s zukünftigen Lehrer/in. Hierbei wird ein erstes Kennenlernen in ihrer vertrauten Kindergartenumgebung ermöglicht.

Ebenso dürfen die zukünftigen SchülerInnen kurz vor den Sommerferien zum Schnuppern in die Schule.

Zwischen den ElementarpädagogInnen und der zukünftigen LehrerInnen finden – nach Einwilligung der Eltern – jährlich Transitionsgespräche statt.

4. Zusammenarbeit mit den Eltern

4.1 Elternabend

Während des Kindergartenjahres werden Elternabende angeboten. Sie dienen zur Information und zum Austausch zwischen Eltern und Elementarpädagoginnen.

4.2. Elterngespräche

Nach der Eingewöhnung in den Kindergarten, im Zuge der Beobachtungsbögen der Kindertagungsvorsorge und im Hinblick auf die Schule bieten wir Elterngespräche an, um uns über den Entwicklungsstand des Kindes auszutauschen.

Jederzeit stehen wir den Eltern für Elterngespräche zur Verfügung.

4.3. Elternpost/Elterninfos

Unsere Elternpost schafft Kontakt und eine einheitliche Information an alle Eltern. Aktuelle Arbeiten und Einblicke in unseren Kindergartenalltag werden den Eltern somit transparent gemacht. Alle wichtigen Informationen erhalten die Eltern über das Kommunikationsportal Kidsfox.

4.4. Feste und Feiern

Unsere Kindergartenarbeit orientiert sich am Jahreskreis. Somit bieten sich während des ganzen Kindergartenjahres viele Möglichkeiten für Feste. Eltern dürfen auch bei uns mal reinschauen und als Gäste dabei sein. Auf alle Fälle steht das „Miteinander“ im Mittelpunkt.

4.5. Elternverein

Beim ersten Elternabend werden pro Kindergartengruppe zwei Elternvertreter gewählt. Diese sind Ansprechpersonen und Organisatoren für den Elternverein des Kindergartens und der Volksschule Riezlern. Der Verein lebt von den Mitgliedsbeiträgen, freiwilligen Spenden sowie Einnahmen bei Festlichkeiten (St. Martin, Skirennen, Jubiläumsfesten, usw.). Diese Einnahmen kommen den Kindern wiederum bei Konzerten, Ausflügen, Kindergarten- und Schulfesten zugute.

5. Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeit

5.1. Kooperationspartner

Enge Zusammenarbeit gibt es mit dem Erhalter, der Gemeinde Mittelberg. Wichtige Entscheidungen werden immer miteinander getroffen.

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit den DirektorenInnen und LehrerInnen der Schulen, ebenso zu den KollegInnen aus dem Walsernest (Kleinkindbetreuung 1 -3-jährige).

Verschiedenen Beratungsstellen, wie Ifs, aks und FIDS werden in Einzelfällen beansprucht.

5.2. Homepage

Auf der Homepage von www.gde-mittelberg.at bekommen Interessierte Einblicke und Informationen über unseren Kindergarten.

Unter folgendem Link <https://www.gde-mittelberg.at/de/leben-im-kleinwalsertal/bildung-betreuung/kinderbetreuung/kindergarten-riezlern> kann das Konzept eingesehen werden.

5.3. Das Konzept

Das Konzept ist die Grundlage unserer Arbeit und wurde in Teamarbeit 2009 erstellt und wurde zuletzt im Jahr 2023 überarbeitet. Ziel ist, die pädagogische Arbeit zu dokumentieren und sie dadurch transparenter zu machen. Diese schriftliche Ausführung beinhaltet alle Schwerpunkte des Kindergartens, welche für die Arbeit mit den Kindern, den Eltern, dem Team, dem Träger und der Öffentlichkeit bedeutsam sind. Sie ist individuell und trifft nur auf unsere Einrichtung zu. Ihre Aussagen sind für die MitarbeiterInnen verbindlich. Unsere Konzeption wird durch jährliche Evaluation immer wieder überprüft und auf den aktuellen Stand gebracht.

6. Maßnahmen zum Schutz der Kinder

Mit dem Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (KBBG) wurde in Vorarlberg jeder Träger einer Einrichtung verpflichtet, bis 31.12.2023 ein Kinderschutzkonzept zu erstellen.

Das Kinderschutzkonzept muss jeder Träger für seine spezifischen Anforderungen, Rahmenbedingungen und seine Zielgruppe selbst entwickeln.

In Zusammenarbeit mit allen Pädagogen aus dem kleinen Walsertal, erstellten wir ein umfassendes Kinderschutzkonzept nach dem wir arbeiten.

Ziel ist es, einen sicheren Raum für unsere Kinder zu schaffen, indem sie sich frei entfalten können und vor jeglichen Gefahren geschützt sind.

Damit Kinderschutz in vollem Umfang gelingen kann, ist es wichtig sich der Risiken bewusst zu werden und sich ein Handlungskonzept zu überlegen.

Im Anhang wird näher auf die Risikoanalyse, Präventionsmaßnahmen, Verhaltenskodex und den konkreten Handlungsablauf im Verdachtsfall eingegangen.

[Kinderschutzkonzept](#)

7. Quellenverzeichnis

- https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_VO_20221215_72/LGBLA_VO_20221215_72.html
- <https://www.gde-mittelberg.at/de/leben-im-kleinwalsertal/bildungsbetreuung/kinderbetreuung/kindergarten-riezlern>
- <https://www.gde-mittelberg.at/de/leben-im-kleinwalsertal/bildungsbetreuung/kinderbetreuung/kindergarten-riezlern>
- https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep/v_15a/paed_grundlagendok.html
- (Charlotte Bühler Institut 2009b)
- Charlotte Bühler Institut 2009a)
- Charlotte Bühler Institut 2010)
- Charlotte Bühler Institut 2016)
- Pädagogische Hochschule Niederösterreich 2018)
- <https://www.gde-mittelberg.at/de/leben-im-kleinwalsertal/bildungsbetreuung/kinderbetreuung/kindergarten-riezlern>